

TI – Staatlich gefördertes Paradies für Hacker

„Offener Brief an den Herrn Gesundheitsminister von nebenan zum Thema TI“ Sehr geehrter Herr Spahn!

Zum wiederholten Mal und von allen Seiten sind Ihnen sicherlich schon sämtliche Informationen, die gegen eine Anbindung unserer Praxis-PC-Patienten-Datenverarbeitungssoftware sprechen, zugetragen worden. Selbst die großen Player auf dem InternetMarkt ziehen inzwischen schon Konsequenzen und verabschieden sich von der elektronischen Patientenakte, die alle Daten im Netz speichern soll. Zum Beispiel Apple warnt davor und hält es sogar für eine Bedrohung¹⁾ oder auch Microsoft stampft seine „HealthVault“-Patientenakte ein²⁾ oder der bis zum 20. März angehaltene Hackerangriff auf den amerikanischen Inkassokonzern AMCA hat mehr als 20 Millionen Patientenakten zu Blutuntersuchungen verschwinden lassen. Über AMCA rechnen USKrankenhäuser und Ärzte ihre Blutuntersuchungen ab, natürlich inklusive der Ergebnisse. Der Chaos Computer Club Hamburg³⁾ hat auf seiner Jahrestagung in Leipzig am 28.12.2018 mal eben so innerhalb von fünf Minuten mit einem einfachen Notebook einige elektronische Patientenakten gehackt, völlig ohne Mühe und ohne besondere Software. Die Liste kann inzwischen unendlich verlängert und mit ebenso vielen Leserbriefen untermauert werden.

Fazit: Die TI Infrastruktur ist keineswegs sicher. Um nicht zu sagen: Die TI ist überhaupt nicht sicher! Aber Sie, Herr Gesundheitsminister Spahn, erhöhen den Druck durch Verschärfung der Sanktionen für TI-Verweigerer. Auf Hacker-Angriffe angesprochen sollen Sie allerdings nur geantwortet haben: Hacker hin Hacker her, wir machen es trotzdem!⁴⁾ Sind Sie nicht durch Ihren eigenen Hacker-Angriff eines Besseren belehrt worden?⁵⁾ Was glauben Sie – wie schnell können erst hoch professionelle oder selbst auch minderbegabtere Hacker an die Patientendaten gelangen? Kurze, unvollständige Aufzählung: - NSA ist gehackt worden (Ne, och, doch!) - Merkels Handy ist gehackt worden - Krankenhäuser sind gehackt worden mit lebensbedrohlicher Konsequenz - Stadtwerke Essen sind gehackt worden, kurz vor der Katastrophe abgebogen - Israelische Forscher haben eine Malware entwickelt, die KREBS in CT-Scans von Patienten entweder löschen oder ergänzen kann⁶⁾ Mein kleiner Rechner stünde 7 Tage die Woche 24 Stunden am Tag im Netz und sämtliche Daten und Programme und Statistiken, auch aller privatversicherten Patienten (sic!), wären abgreifbar. Übrigens läuft auch das Abrechnungsprogramm für meine zweite Praxis neben Ihrem Heimatort direkt über meinen kleinen gleichen Rechner in der Kassen-Sitz-Praxis, an den der Konnektor, also die TI-Infrastruktur, angeschlossen werden soll. Die Praxis ist von allerfeinster privater Natur mit einem großen Schild vorne direkt an der ersten Eingangstür: PRIVAT-PRAXIS. Diese Daten gehören nicht, genauso wenig wie Daten von GKV-Versicherten, im Netz zentral gespeichert, da diese so abgreifbar bzw. ausspähbar werden. Also ich verweigere mich durch einfach mal nix tun. Schon habe ich zumindest auch die Neubeschaffung des Konnektors in ca. 3 bis 4 Jahren und dann wahrscheinlich immer wieder im 5-Jahres-Rhythmus wegen veralteter Hardware (das ist heute schon veralteter Hardware-Schrott) mit neuem Arztausweis (?) und die Wartungskosten gespart. Und erst die Steuerersparnis! Darüber hinaus verweigern in meinen Praxen (zu fast 100 %) sämtliche Patienten nach Aufklärung schriftlich ihre Zustimmung zur Datenspeicherung oder Datenübermittlung außerhalb meiner Praxisräume. Werden nun alle diese GKV Versicherten auch mit einem 1- bis 2,5%igem Aufschlag zu ihren Kassenbeiträgen bestraft oder gar von der Kasse des Feldes verwiesen und ohne Versicherungsschutz gelassen? Ist doch gesetzlich gar nicht möglich – es sei denn, die Herren Politiker ändern wieder bestehende Gesetze nach Gutdünken. Vielleicht den Arbeitgeberanteil auch noch zusätzlich belasten? Was für ein Fest für die Krankenkasse. Die kämen aus dem Lachen gar nicht mehr raus. Sie können gerne bei Ihrem nächsten Besuch in Ahaus mal bei mir in Wessum reinschauen, und ich organisiere einen Termin mit einem gleichgesinnten, benachbarten Kollegen zum Gespräch. Allein Ihr Schlusswort

bei der Diskussion mit den Ärzten strotzt vor Ironie. ZITAT: „Nach 90 Minuten reger Diskussion konnte sich Spahn schließlich zu folgendem Schlusswort hinreißen lassen: „Wenn Sie den Eindruck gewonnen haben, der Gesundheitsminister wird nicht morgens wach, um Sie zu ärgern, sondern um mit Ihnen zu gestalten, dann haben wir heute schon viel gewonnen.““ Aber genau das glauben in zwischen sehr viele Ärzte in Deutschland. Mitgestalten lassen auf Augenhöhe sieht anders aus. Vielmehr wurde bisher per Gesetz festgelegt und absolut beratungsresistent und ohne Mitwirken und Wissen von ärztlichen Fachleuten uns Ärzten ein Korsett übergestülpt, das uns einfach passen sollen muss. Und was nicht passt, wird passend gemacht: Siehe Verschärfung der Strafabzüge. Die Digitalisierung in den Praxen läuft schon seit Jahrzehnten am Gesundheitsministerium vorbei, hat in den Praxen überall statt gefunden und hat auch nur in den Praxen etwas zu suchen, nicht aber außerhalb zur Überwachung von Patienten und Praxen. Auch nur zur Erleichterung der überbordenden Bürokratie, eine Verminderung seit Jahren angemahnt von uns und von den Politikern immer wieder versprochen, und nicht zur weiteren Belastung. Aber in dieser Hinsicht fährt uns auch die TI-Anbindung voll vor die Wand. Erkundigen Sie sich doch in sämtlichen schon angeschlossenen Praxen nach dem größten Hemmschuh der täglichen Arbeit! Zusätzlich wird den Praxen auch noch das finanzielle Risiko aufgebürdet, sämtliche Hardware alle Jahre wieder auf eigene Kosten 8 Leserforum zm 109, Nr. 14, 16.7.2019, (1555) auszuwechseln usw. und so fort, obwohl von Kostenneutralität die Rede ist. Stimmt aber leider nur für die Krankenkassen, die den Nutzen für immer daraus haben sollen, alleine schon wegen des Stammdatenmanagements. Ein Verwaltungsakt ausschließlich im Interesse der Kassen wird in unsere Praxen verlagert. Da gehört es aber ganz und gar nicht hin. Wir sind keine Außen stellen der Kassen. Schon gar keine Leistungserbringer, sondern Leistungsträger. Argumente wie Kostensenkung durch Vermeidung von Doppeluntersuchungen (es gibt ein Budget!) oder Betrugsverhinderung durch den Stammdatenabgleich sind meines Erachtens aus der Luft gegriffen. Ich selber hatte zwei derartige Fälle „erwischt“ und weiter geleitet an die zuständige Krankenkasse. Ergebnis: Interessierte niemanden! Also, wofür dann der ganze Aufwand des Stammdatenabgleichs? Nicht ein einziger Patient wird dadurch besser versorgt. Das war doch Ihr Argument für die TI ... Aber weit gefehlt, stattdessen wird die Arzt-Zeit dadurch noch weniger statt mehr. Doch Arzt-Zeit ist nicht unendlich, auch nicht mit 25 Arbeitsstunden und einem TerminService-Gesetz. Oder der nächste Bumerang: Spahn droht Kliniken „Bei Qualitätsmängeln müssen diese Angebote dauerhaft vom Netz“ 7). Andersherum gedacht wird ein Schuh daraus: Bei dauerhaften, fortwährenden, immer wiederkehrenden Qualitätsmängeln muss diese Politik vom Netz! In den USA lautet das Fazit nach vielen Jahren und vielen Milliarden verschleuderter Investitionen: Ten years and \$ 36 billion later, the digital revolution has gone awry, an investigation by Kaiser Health News and Fortune magazine has found.8) Aber hier in Deutschland hören wir nur: Wir machen es trotzdem! Prof. Dr. Schlamann, Mitglied der IG-Med, Ahaus-Wessum

1)<https://www.heise.de/mac-and-i/meldung/Apple-Softwarechef-Zentralisierung-persoener-Daten-eine-Bedrohung-4433010.html> 2)<https://www.aend.de/article/195517> 3)<https://www.youtube.com/watch?v=82Hfh1AItiQ> 4)<https://www.zm-online.de/news/politik/spahn-steht-aerzten-rede-und-antwort/> 5)Münsterland Zeitung vom 4.1.2019: „Hackerangriff trifft auch Gesundheitsminister Jens Spahn aus Ahaus“. 6)<https://www.computerbase.de/2019-04/krebs-malware-ctscans-patienten-manipulation/> 7)https://www.aend.de/article/197053?utm_source=Abendnachrichten_2019-06-13&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Politiknachrichten 8)<https://www.npr.org/sections/health-shots/2019/03/18/704475396/why-the-promise-of-electronic-health-records-has-gone-unfulfilled?t=15605248730954>